

Sparda-Bank spendet

Unterstützung der Liedertafel

Grafiing (rob/pm) - Am Sonntag, 24 Juli, kommt der große Auftritt der Liedertafel Grafiing in der Pfarrkirche in Alxing. Um 19 Uhr beginnt die „Paukenmesse“ von Josef Haydn. Eine große musikalische Herausforderung für die Sängerinnen

und Sänger. Das Engagement der Liedertafel unterstützt nun die Sparda-Bank Grafiing mit 500 Euro. Vor kurzem wurde nun ein überdimensionaler Scheck vor der Geschäftsstelle der Bank von Stefan Bögl, Geschäftsstellen-

leiter, und Brigitte Fleischer, stellvertretende Geschäftsstellenleiterin, an Vereinspräsident Christian Selig und an seine Vorstandskolleginnen Wilma Steuer (Kassenwartin) und Renate Kohl (Schriftführerin) würdevoll überreicht.



Strahlende Gesichter bei der Scheckübergabe vor der Geschäftsstelle der Sparda-Bank in Grafiing: (v. l.) Brigitte Fleischer, stellvertretende Geschäftsführerin, Christian Selig, Vereinspräsident Liedertafel, Stefan Bögl, Geschäftsstellenleiter, Wilma Steuer, Kassenwartin und Renate Kohl, Schriftführerin. Foto: Otto Hartl

Elektronischer Entgeltnachweis

Wirtschaft fordert Nachbesserung

(ob/pm) - Gut ein Jahr nach Verabschiedung des Gesetzes zum elektronischen Entgeltnachweis (ELENA) fordern die vbw - Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V. sowie die bayerischen Metallarbeitgeberverbände bayme und vbm massive Nachbesserungen beim rechtlichen Rahmen und in der praktischen Umsetzung. Bertram Brossardt, Hauptgeschäftsführer der drei Verbände, betonte, die Praxiserfahrungen der vergangenen Monate hätten

gezeigt, dass es noch viele Baustellen gebe. „Die Grundidee von ELENA ist zweifellos gut: Statt viele unterschiedliche Papierbescheinigungen für seine Arbeitnehmer auszufüllen, meldet der Arbeitgeber einmal im Monat einen komprimierten Entgelt Datensatz. Dadurch wird ein wichtiger und richtiger Schritt zum Abbau unnötiger Bürokratie geleistet“, so Brossardt. Leider habe die Erfahrung gezeigt, dass sich die in ELENA gesetzten Hoffnungen in

der bisherigen Umsetzung nicht erfüllt hätten. Brossardt: „Die Rückmeldungen aus den Unternehmen zeigen uns, dass der Verwaltungsaufwand, den die Unternehmen durch ELENA haben, aufgrund der schlechten Umsetzung enorm ist.“ Zwar erspare ELENA den Firmen die Papierbescheinigungen für die Beantragung von Arbeitslosengeld I sowie Eltern- und Wohngeld. „Die meisten Bescheinigungspflichten in Papierform bleiben aber bestehen“, kritisiert Brossardt. Zudem habe es der Gesetzgeber versäumt, die Berechnung für die betroffenen Sozialleistungen zu vereinfachen. Der Datensatz sei deshalb nicht so kompakt, wie er sein könnte. Ebenso monierten viele namhafte Unternehmen unzureichende Software-Angebote, die häufig zu fehlerhaften elektronischen Bescheinigungsverfahren führen.

Brossardt: „Es hilft das beste Konzept nichts, wenn die Infrastruktur, wie hier etwa die Software, nicht optimal funktioniert und den Unternehmen mehr Ärger und Arbeit bereitet als die alte Papierlösung.“ Der Hauptgeschäftsführer fordert deshalb den Bund und die mit ELENA befassten Behörden auf, nachzubessern: „Wir brauchen schnell anwenderfreundliche und funktionsfähige Software-Lösungen zur technischen Umsetzung, eine datenschutzrechtliche Klarstellung und einen klaren Fahrplan, wie man weitere Bescheinigungspflichten ersetzen kann.“

Warnung

Unseriöse Werbefirmen unterwegs

Grafiing (rob/pm) - Der Gewerbeverband Grafiing warnt vor Firmen, die regelmäßig in Grafiing und Umgebung Unternehmen und Selbstständige ansprechen und die kostenlose Erstellung von Broschüren und Internetseiten anbieten. Meist ist dies mit versteckten Folgekosten verbunden, die auf dem ersten Blick nicht ersichtlich sind und schnell mehrere

tausend Euros kosten können. Wer von solchen Firmen angesprochen wurde oder eventuell bereits einen Vertrag unterschrieben hat, kann sich vom Gewerbeverband Grafiing unterstützen und beraten lassen. Kontakt und Infos: Gabriela Wischeropp, stellv. Vorsitzende Gewerbeverband OV Grafiing, Telefon: (08092) 86c 35 90.

Existenzgründung

IHK-Experte berät

Ebersberg (rob/pm) - Mit kostenlosen Beratungen unterstützt die IHK für München und Oberbayern Existenzgründer beim Start in die Selbstständigkeit. Gründungsexperte Klaus Plecher informiert am Montag, 17. Mai 2010, im Landratsamt Ebersberg, Eichthalstraße 5, un-

ter anderem darüber, wie man einen Businessplan erstellt, welche finanziellen Fördermöglichkeiten es gibt oder welche Rechtsform für ein Unternehmen sinnvoll ist. Um vorherige Anmeldung für die Einzelgespräche wird unter der Rufnummer (08092) 8 23-777 gebeten.



Die Geschäftsführenden Gesellschafter Fritz Schlund, Monika Schlund und Matthias Wolter (v. l.) versenkten - anstelle einer Grundsteinlegung - eine Schatulle mit guten Wünschen und Glückssymbolen im Fundament, als Symbol für das erfolgreiche Zusammenwirken aller Beteiligten. Foto: pm

Handwerkerfest

Bio-Bäcker baut neue Backstube

(rob/pm) - Traditionelles Bäckerhandwerk aus der Region für die Region - diese Philosophie steht bei der Fritz Mühlenbäckerei seit mehr als zwei Jahrzehnten im Mittelpunkt. Mit der gleichen Grundhaltung hat der alteingesessene Münchner Bio-Bäcker eine neue Backstube in Aying gebaut. Am vergangenen Freitag wurde in dem Gebäude ein Handwerkerfest gefeiert. Das nach heimatverbundener Bauweise errichtete Gebäude fügt sich harmonisch in die oberbayerische Landschaft ein und er-

füllt gleichzeitig alle Anforderungen eines modernen, ökologischen Produktionsbetriebes. Glas, Holz und Naturstein sind die prägenden Materialien. Ein Holzpellet-Ofen, der Prozesswärme für die Backöfen erzeugt, eine Wärmerückgewinnungsanlage als Gebäudeheizung und Photovoltaik auf dem Dach sichern die umweltfreundliche Energieversorgung. Die CO₂-neutrale Produktion spart künftig 192 Tonnen des Klimagases Kohlendioxid pro Jahr. „Unser neues Zuhause nimmt langsam

Formen an“, freuen sich Fritz Schlund, Firmengründer und Geschäftsführer der Fritz Mühlenbäckerei, und Ehefrau Monika Schlund. „Material und Technik sind das eine - aber entscheidend, damit ein Bauvorhaben gelingt, sind die Menschen, die damit arbeiten. Unsere Handwerker, die größtenteils hier aus der Region kommen, haben mit Herz, Verstand und Hand etwas Besonderes geschaffen. Ihr Zusammenhalt und Zusammenwirken hat uns tief beeindruckt.“

Kultursommer

Großes Engagement der Sparkasse

Ebersberg (rob/pm) - Mit dem Ebersberger Kultursommer sorgte die Kreissparkasse im vergangenen Jahr für Begeisterung und einen Besucheransturm. Auch in diesem Jahr stellt das Geldinstitut wieder eine Freiluftveranstaltung auf die Beine - allerdings in einem kleineren Rahmen. An drei Tagen geht es um Musik, Comedy und Akrobatik. Das Besondere: Auch regionale Künstler zeigen bei dieser Veranstaltungsreihe ihr Können.

So wird die Markt Schwabener Akrobatikgruppe MEMEZA am 24. Juli eine „Artistische Nacht“ präsentieren. Verstärkt mit internationalen Künstlern stellen die Lokalmatadoren ein Zirkus-Varieté der Extraklasse auf die Beine. Der 26. Juli steht im Zeichen des Clowns. Wie in den vergangenen Jahren setzt die Sparkasse mit einem Highlight den Schlusspunkt. Am 28. Juli heißt es „Hollywood meets Broadway“.

Das Bayerische Symphonieorchester München spielt unter der Leitung von Heiko Mathias Förster weltbekannte Film- und Musicalhits. Der Vorverkauf startet am 10. Mai. Karten können in den Geschäftsstellen der Kreissparkasse Ebersberg oder im Internet, unter www.ebersberger-kultursommer.de, erworben werden. Dort gibt es zudem zusätzlich nützliche Informationen zur Veranstaltung.



So wünschen es sich die Veranstalter: Blauer Himmel über dem Theaterhof. Im Juli findet dort der Ebersberger Kultursommer statt. Foto: pm